

Marleens Fastenzeit

Bei uns zu Hause war es Brauch, -
vielleicht bei Euch zu Hause auch –
dass Mäuschen in der Fastenzeit verzichten auf die Süßigkeit.

Ein großes Glas stand in der Ecke,
das diente nur dem einen Zwecke:

Rosinen, Schokoladensplitter,
von Vollmilch oder auch Zartbitter,
und Plätzchenbrösel winzig klein,
die wanderten ins Glas hinein.

Auch Kuchenkrümel aller Art
wurden darin aufbewahrt.

Bis Ostern ging die Fastenzeit,
und manchmal waren wir es leid.

Oft wurde die Versuchung groß.

Dann sprach mein Mäusevater bloß:

„Marleen, trainiere Deinen Willen!

Du kannst nicht immer gleich erfüllen
die Wünsche, die so mächtig sind,
sonst bleibst Du lebenslang ein Kind,
das schreit und quengelt vor Verdruss,
wenn es nur kurz mal warten muss.

Das kleine Kind kann nichts dafür,
es lebt noch ganz im Jetzt und Hier.

Wer groß sein will, muss stark auch sein,
sonst bleibt er innen schwach und klein.

Warte bis Ostern, liebes Kind,
weil dann die frohen Tage sind.

Dann feiern wir das volle Leben,
es wird auch Ostereier geben,
doch nicht schon in der Fastenzeit!

Da macht sich auch die Maus bereit
und hält freiwillig sich zurück.

Genießen kann sie dann das Glück!
Der Kuchen schmeckt nochmal so gut,
wenn vorher man verzichten tut.

Auch ich und Deine liebe Mutter
verzichten freiwillig auf Butter.

Und Deine Patentante Threse
verzichtet jetzt auf Schweizer Käse.

Auch Onkel Franz will Vorbild sein –
und beißt in keine Mettwurst rein.
Er sagt, er fastet freudig.
Nur -ich glaube wegen der Figur.
Die Oma lässt sich nicht verlocken
von blütenzarten Haferflocken.
Selbst Opa gibt das Rauchen dran,
will sehn, ob er auch „ohne“ kann.
Und keinem fällt es leicht, mein Kind,
weil wir ja auch nur Mäuse sind.
Doch glaub mir: Nur mit Willenskraft
die Maus ihr Leben täglich schafft.
Denk an den Sport, wo der verliert,
der vorher nicht genug trainiert.

Das Training ist zwar manchmal Last,
doch wenn Du keinen Willen hast,
verlierst Du schlimmstenfalls Dein Leben!
Dafür will ich ein Beispiel geben:
Wenn Räucherspeck Dich einmal lockt,
die Katze gleich daneben hockt,
dann soll Dich nicht die Gier antreiben,
dann heißt es: Im Verstecke bleiben
und warten auf die rechte Zeit.
Sonst tut es nachher Dir ganz leid,
dass Deine Willenskraft so lahm,
denn Katzen sind nicht immer zahm.
Kämst Du aus dem Versteck heraus,
dann hieß das leider: Aus die Maus!"
Das hab' ich gründlich mir gemerkt,
das hat den Rücken mir gestärkt.
Wie rasch doch nur die Zeit verrinnt:
Die Karwoche nun schon beginnt.

Wollt Ihr das Training mal probieren?
Kein Anfänger muss sich genieren.
Sagt jedem stolz grad ins Gesicht:
„Ich könnte - doch ich will es nicht!"

Bis nächstes Mal, auf Wiedersehn!
Es grüßt von Herzen Euch

Marleen